



AfD Fraktion Stadt Magdeburg
Alter Markt 6
39104 Magdeburg

Öffnungszeiten: Mo-Do 10:00-16:00
Telefon: 0391 540 29 04
Email: afdfraktion@stadt.magdeburg.de

Aktuelle Debatte zum Thema **"Massive Ausfälle im Straßenbahnverkehr"** 07.März 2024

Die hier vorgebrachten Mängel im öffentlichen Nahverkehr gibt es in der Tat. Die Frage ist nun allerdings, warum das so ist und wer dafür verantwortlich zu machen wäre.

Die MVB steht ohne Zweifel unter großem Druck und das schon seit längerem. Wir hier im Stadtrat müssen jährlich aufwachsende Millionenbeträge beisteuern, damit das Unternehmen überhaupt auf null kommt. Diese Aufwendungen dürften eher noch wachsen, wenn man das Schienennetz immer weiter vergrößert, aber das nur als Nebenbemerkung.

Warum ist das so? Zum einen haben wir es jetzt hier mit den Folgen von jahrzehntelangen Sparmaßnahmen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs bei gleichzeitiger Erhöhung der Leistungen durch die Politik zu tun. Immer weniger Leute sollen mit immer weniger Mitteln immer mehr schaffen. Notwendige Investitionen in Infrastruktur, Fahrzeuge und vor allem Personal hat man im Unternehmen lange vor sich hergeschoben, um die Bilanz gegenüber der Politik und deren Vorgaben besser aussehen zu lassen. Das kommt uns nun teuer zu stehen. Ein Paradebeispiel dafür ist die Halberstädter Straße, welche von der Straßenbahn jetzt fast durchgängig nur noch mit 30 km/h befahren werden darf, weil die Schienen derart runtergefahren sind, dass eine schnellere Befahrung Gefahrenpotenzial mit sich bringt. Diese Geschwindigkeitsbegrenzung hat aber wiederum Kosten und weitere negative Angebotsveränderungen zur Folge.

Bzgl. der Anzahl der Fahrzeuge sind zwar neue Bahnen unterwegs, aber davon treffen die ersten zwei frühestens Ende dieses Jahres ein. Wenn wir Glück haben. Diese müssen dann noch monatelang erprobt werden. Schnelle Entlastung wird es hier wohl nicht geben. Die alten Straßenbahnen sind eben genau das. Alt. Circa 2010 rum sind hier die letzten Fahrzeuge gekommen, die meisten schon wesentlich früher. Die Wartung in der Hauptuntersuchung wird immer kostspieliger, selbst einfache Ersatzteile lassen teils monatelang auf sich erreichen so schneller ihren 500.000 Kilometer Laufleistung, wonach auch sie in die Hauptuntersuchung müssen, warten und sind nur noch unter astronomischen Preisen und im Zusammenspiel von Bestellungen zusammen mit anderen Verkehrsbetrieben zu bekommen. Die Fahrzeuge, welche fahren können, müssen die ausgefallenen Fahrzeuge kompensieren und wo sie wieder ewig stehen. Ein Teufelskreis.

Ein weiterer Punkt ist das Lager. Hier hat man die Kapazität massiv abgebaut, um Lagerhaltungskosten zu sparen, was rein betriebswirtschaftlich sicher auch erstmal Sinn ergibt. Wenn wir aber Lieferzeiten von Monaten für Ersatzteile haben und ein beschädigter

Triebwagen bis zu 9 Monate Standzeiten hat, weil es kein Material gibt, dann sprechen wir hier schlicht von Mangelwirtschaft. Jahrelang haben die Werkstattmitarbeiter hier wahre Zauberkunststücke vollbracht, um den Laden trotz allem am Laufen zu halten. Was wir jetzt erleben, ist offensichtlich das Ende dieser Möglichkeiten.

Kurzum, die Gründe für die massiven Ausfälle haben mannigfaltige Ursachen. Im betrieblichen Management wurden Fehler begangen, aber vor allem die Politik bekleckert sich nicht mit Rum. Die regierenden Parteien sprechen auf allen Ebenen vollmundig von einer Verkehrswende und wollen den öffentlichen Nahverkehr stärken. Schön und gut. Gleichzeitig fehlt dafür aber das Geld, was kein Wunder ist, denn man muss ja Milliarden für was auch immer ins Ausland schicken, zu Hause Millionen eingewanderte Sozialfälle alimentieren und generell eine überbürokratisierte und investitionsfeindliche Wirtschaftspolitik fahren.

Diese Kombination kann nur zu einem führen, nämlich Frust bei den Mitarbeitern des öffentlichen Nahverkehrs sowie den Menschen, welche auf diesen Dienst angewiesen sind. Sollten Sie irgendwann mal wieder dazu kommen, sich für die Interessen der Deutschen Bürger einzusetzen, dann werden sich auch echte Lösungen für diese Probleme finden. Bis dahin bringen solche Debatten nur leere Worthülsen zur Wahlkampfzwecken hervor.

Fraktionsvorsitzender
Christian Mertens